

Ausgabe: 03/2017 Dezember



Bild: Jasper Uhlmann

**DIE NEUEN SIND DA.
HERZLICH WILLKOMMEN!**

Pokémon sind cool

Anton und Alfred aus der ersten Klasse über ihr Lieblingsspiel
Seite 07-10

Fluffy Slime

Mathilda KÜchler über Schleim und wie man ihn selbst herstellen kann.
Seite 17-18

Einleitung

INTRO

Einleitung

Liebe Leser und Leserinnen

Ein neues Schuljahr hat angefangen, und wie immer gibt es viele neue erste Klassen. „Hallo, willkommen erste Klassen! Wir hoffen euch gefällt es in unserer Schule!“ Euch reservieren wir in dieser Ausgabe wieder einen großen Teil der Zeitung. Ihr könnt natürlich auch in der Zeitung mitmachen. Ha! Macht ihr ja schon. Alfred, Anton, Oskar sind schon mit dabei. Juchhu, ähmmm ... wo waren wir noch gleich. Ach ja, die neue Zeitung, die neue Redaktion! Wir starten in diesem Jahr mit einer Redaktion die 20 Redakteure

stark ist. Huch, wir haben uns ja noch gar nicht vorgestellt. Wir, Rune und Elena sind die neuen Chefredakteure für diese Ausgabe. Elena: „Ich war ja schon mal Chefredakteur und deswegen kann ich euch sagen wie das ist. Man muss viel Nachdenken und trotzdem hat man viel Spaß dabei.“ Rune: „Ich war noch nie Chefredakteur und deswegen lasse ich mich auf was ganz Neues ein.“ Und jetzt können wir euch endlich sagen, was alles in der neuen Zeitung drin ist. Die erste Ausgabe ist immer die Schwierigste! Man weiß eigentlich was rein soll, aber eh man sich's versieht ist der



Dezember schon da. Der Inhalt steht gleich auf der nächste Seite.

Rune und Elena



E

Die Beiträge, die von Erwachsenen geschrieben wurden kennzeichnen wir mit diesem Zeichen.



Bild von Richard und August

Die neue Inhaltsseite

Inhalt

Seite 02:
Einleitung

Seite 03:
Inhalt

Seite 04:
Die neue Redaktion stellt sich vor!

Seite 05-06:
Hallo, ihr ersten Klassen!

Seite 07:
Das Namen-ABC
... von Oskar aus der ersten Klasse

Seite 07-10:
Pokémon sind cool!
Ein Artikel von Alfred und Anton Heumann aus der ersten Klasse.

Seite 11:
Das Legozimmer
... wird euch von Paul aus der 2b vorgestellt.

Seite 12:
Comic
... von August aus der 2b

Seite 13:
Die neue Mensa
Rune aus der 4e hat sich Gedanken zu den Bauarbeiten auf dem Schulhof gemacht.

Seite 14:
Neues aus dem Hort
Die Kinderkonferenz stellt sich vor.

Seite 15:
Die Geburtstagsseite
Die Mini-Auwaldzeitung ist acht Jahre alt.
Happy Birthday!

Seite 16:
Unser Besuch beim Jugendparlament
Bericht von Janosch, Greta und Richard aus der KiKo.

Seite 17-18:
Fluffy Slime
Ein Artikel von Mathilda aus der 4c und ihren Freundinnen darüber, warum Mädchen Schleim mögen und ein DIY* wie ihr in herstellen könnt.

Seite 19:
Die Pferde
Ein Artikel von Fabian und Mathilda aus der 4c.

Seite 20-22:
Unser Musikprojekt in den Sommerferien
Ein ausführlicher Bericht von Frau Braun über das Projekt und die Aufführung im Musikpavillon.

Seite 23:
Halloween-Seite
... mit Wimmelbild von Fabian aus der 4c.

Seite 24-25:
Der Pyraminx
Eine Lösungsanleitung für die Magic Cube Variante von Jasper und Noah aus der 4a.

Seite 26:
Igelalarm
Ein Bericht darüber, wie nah einem die Natur auf dem Schulhof kommen kann.

Seite 27:
Wieder Hortkind
Ein Bericht von Leonie und Julia, die ihr Schülerpraktikum bei uns gemacht haben.

Seite 29:
Die Seite mit den Witzen
von vielen Redakteuren ausgewählt und zusammengetragen.

Seite 30-31:
Comic
...von Emil aus der 4a

Seite 32:
Rätsel und Impressum
von Leni aus der 4c



DIY steht für die englischen Worte: "Do it yourself" und bezeichnet Anleitungen um Dinge selbst tun zu können.

Die neue Redaktion stellt sich vor!



Wir möchten uns an dieser Stelle von den Kindern verabschieden, die unsere Redaktion verlassen mussten, um in die Oberschule oder das Gymnasium zu wechseln. Das ist ein Verlust, aber wir haben Verstärkung bekommen und das nicht zu knapp!

Bei unserem letzten Treffen waren 22 Kinder dabei. Das ist super! Leider konnten nicht alle mit auf dem Bild sein. Deswegen ist da noch ein freier Stuhl. Da könntest auch du sitzen. Trau dich und besuch uns mal. Unsere Redaktionstür steht dir offen!

Willkommensgruß

Hallo, ihr Kinder aus der ersten Klasse!
Es ist schön, dass ihr da seid!

Okay, es dauert immer erst eine Weile bis wir euren Willkommensgruß in der Zeitung haben aber wir meinen es ehrlich. Fühlt euch wohl bei uns!

Jedes Jahr strömen viele Kinder zu uns in die Schule und natürlich auch in den Hort und bringen frischen Wind mit. Das ist gut! Wir brauchen euch. Ihr bringt neue Ideen und Ansichten mit in unser Haus. Ihr könnt vielleicht sogar schon Sachen machen, die wir noch gar nicht kennen, und wenn ihr wollt, können wir euch bestimmt auch ein paar Dinge zeigen die euch noch neu sind. Unser Hort hat viel zu bieten, nämlich uns! Die meisten Räume im Hort habt ihr bestimmt schon kennengelernt. Wenn nicht, dann können wir euch auch immer mal was in unserer Zeitung vorstellen. Einen solchen Artikel haben wir jetzt auch schon in dieser Zeitung drin. Da stellt Paul aus der 2b das Legozimmer vor. Dass ihr euch beteiligen wollt, haben wir in unserer Zeitung natürlich auch schon zu spüren be-



kommen. Gleich drei Kinder aus der ersten Klasse sind bei uns schon als Redakteure dabei. Das ist super! Wir haben dieses Mal auch wieder einige Kinder aus den ersten Klassen befragt wie es ihnen bis jetzt so gefällt, und ihr könnt die Ergebnisse auf der nächsten Seite lesen.



Bild von Alfred

Umfrage in der ersten Klasse



Enno

Wie gefällt es dir im Hort?

Ja, gut!

Wo bist du hier am liebsten?

Im Bauzimmer.

Wie erlebst du die älteren Kinder hier im Schulhaus?

Manchmal muss man den Großen aus dem Weg gehen, damit sie nicht stänkern, aber die meisten sind nett.

Was hat dir am Schulanfang gefallen?

Dass es Zuckertüten gab als wir rausgekommen sind.

Wie hat dir das Schuljahr bis jetzt schon gefallen?

Man muss sich erstmal daran gewöhnen, weil es viel mehr Kinder gibt als im Kindergarten.

Danke!

Eigentlich wollten wir hier auch sie Meinungen von ein paar Mädchen haben aber leider hat sich keins der Gefragten dazu bereit erklärt etwas zu sagen. Das ist Schade aber vielleicht holt ihr das ja noch nach wenn wir das nächste mal mit unseren Diktiergeräten über den Flur rennen.



Nino

Wie gefällt es dir im Hort?

Gut!

Wo bist du hier am liebsten?

Im Computerzimmer und auf dem Hof.

Wie erlebst du die älteren Kinder hier im Schulhaus?

Manchmal sagen die Großen Schimpfwörter.

Was hat dir am Schulanfang gefallen?

Alles hat mir gut gefallen, und ich habe mich gefreut, dass es Zuckertüten gab.

Wie hat dir das Schuljahr bis jetzt schon gefallen?

Es war komisch und auch schön, und ich habe auch schon Freunde gefunden.

Danke!

Die Bild haben Enno, Nino und Ben gemalt.



Ben

Wie gefällt es dir im Hort?

Ganz gut wegen den anderen Kindern, die mit mir spielen!

Wo bist du hier am liebsten?

Im Computerzimmer und auf dem Hof.

Wie erlebst du die älteren Kinder hier im Schulhaus?

Ein paar sind gut aber andere ärgern mich auch. Ein Kind hat mir auf dem Klo fast alles Klopapier gemopst.

Was hat dir am Schulanfang gefallen?

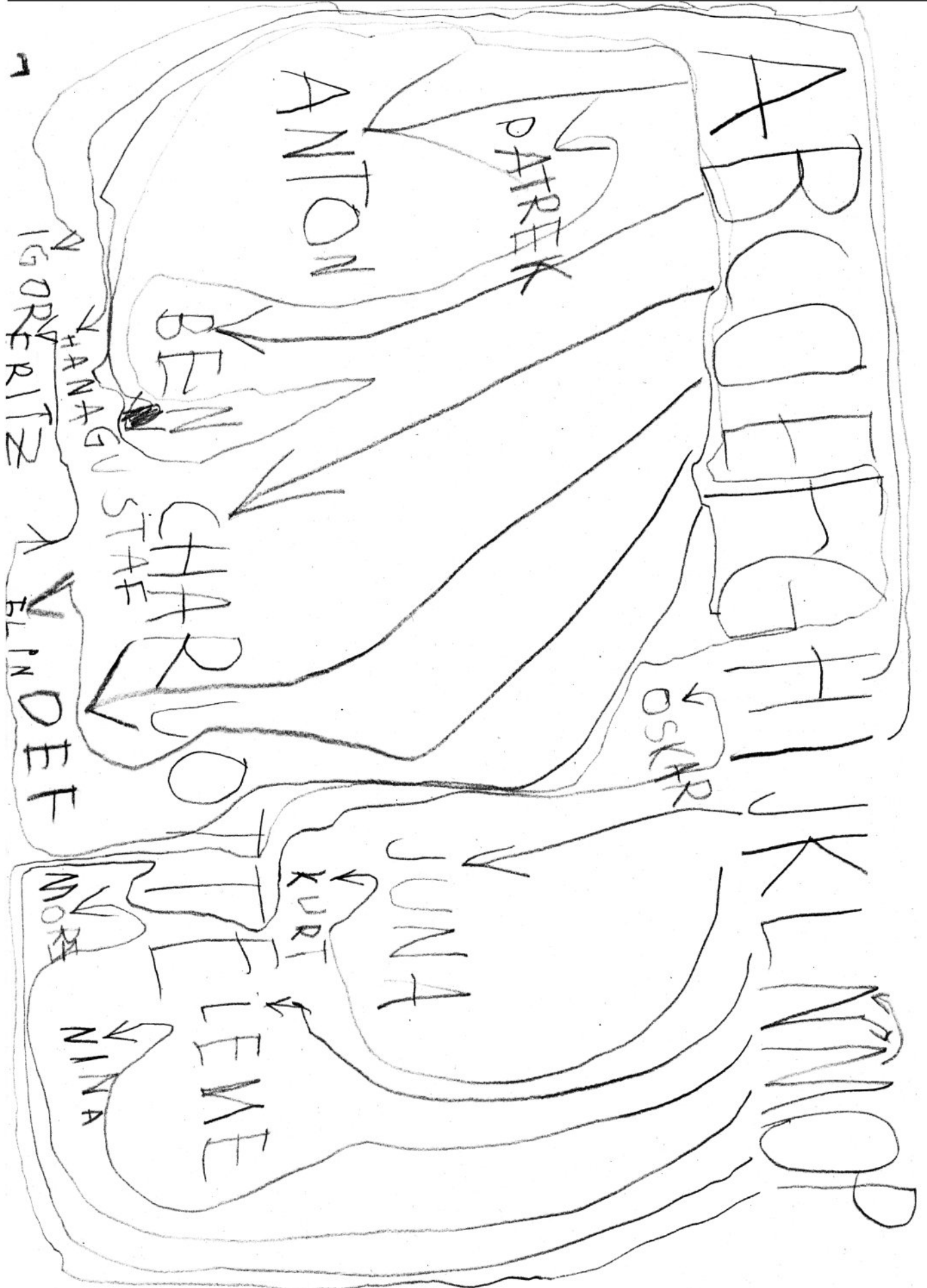
Das hat mir wegen den anderen Kindern gut gefallen, und das Theaterprogramm war auch toll. Die Frechdaxe waren lustig!

Wie hat dir das Schuljahr bis jetzt schon gefallen?

Sehr gut!

Danke!

Namen ABC von Oskar aus der 1.Klasse



Mein Lieblingsspiel

Pokémon sind cool



Warum wollt ihr diesen Artikel schreiben?

Alfred: „Ich finde Pokémons niedlich. Seit ich drei bin kenne ich schon Pokémons. Ich kenne auch schon Ash. Ash ist ein Pokemontrainer. Ich will den Artikel schreiben, weil ich 419 Pokekarten habe und erst einmal gespielt habe und gerne mal wieder mit anderen Kinder spielen möchte.“

Wie funktioniert das Spiel?

Anton: „Pokémon ist ein Kartenspiel. Bei dem Spiel fängt man an, indem man eine Pokemünze wirft und dann weiß man, wer an-

fängt. Vor jedem Spieler liegen fünf Basiskarten auf der Bank. Es gibt noch einen Ablagestapel und ein Deck aus 60 Karten. Es gibt dann noch Preis-karten, die man vom Gegner nehmen darf, wenn man gewonnen hat und man hat auch noch Karten in der Hand.“

Das ist ja alles ganz schön schwierig!

Wir haben mal den Grundaufbau des Spiels im Internet auf pokewiki.de recherchiert:



SPIELREGELN

Beginn des Spiels

Um ein Spiel zu beginnen, führen die Spieler folgende Schritte aus:

1. Die Spieler geben sich die Hand.
2. Beide mischen ihr Deck von je 60 Karten.

3. Es wird eine Münze geworfen. Der Spieler, der den Münzwurf für sich entscheidet, darf bestimmen, welcher Spieler beginnt.

4. Jeder Spieler nimmt die obersten sieben Karten von seinem Deck auf seine Hand.

5. Beide Spieler legen eine Basis-Pokémon-Karte verdeckt als Aktives Pokémon ab und können bis zu fünf weitere Basis-Pokémon-Karten auf ihre Bank legen. Hat ein Spieler kein Basis-Pokémon auf seiner Starthand, so sagt er das an und zeigt,

ein Artikel von Anton und Alfred



nachdem der Gegner seine Pokémon platziert hat, die Karten dem anderen Spieler, mischt sein Deck und zieht sieben neue Karten. Dies wird solange wiederholt, bis sich ein Basis-Pokémon auf der Hand beider Spieler befindet. Jedoch kann ein Spieler jedes Mal, wenn der andere Spieler kein Basis-Pokémon auf seiner Starthand hat, eine weitere Karte ziehen nachdem er seine Preiskarten gelegt hat. Er darf, sofern die Bank noch nicht voll besetzt ist, ein Basis-Pokémon, das auf diese Art gezogen wurde, sofort verdeckt spielen. Haben beide Spieler einen Mulligan, so zieht keiner von beiden eine Extra-Karte.

6. Jeder Spieler legt die obersten sechs Karten von seinem Deck als Preiskarten verdeckt hin.

7. Die Karten der aktiven Pokémon und der Pokémon auf der Bank werden aufgedeckt.

Nun hat das Spiel begonnen und beide Spieler sind abwechselnd am Zug.

Zug

Am Anfang seines Zuges zieht der Spieler eine Karte und nimmt sie auf seine Hand. Während seines Zuges kann er folgende Aktionen durchführen:

- beliebig viele Basis-Pokémon-Karten von der Hand auf die Bank legen (sofern die Bank nicht voll besetzt ist)

- mit den jeweils passenden Evolutionskarten in der Hand beliebig viele Pokémon entwickeln, außer es handelt sich um den ersten Zug des Spielers in diesem Spiel, sie wurden erst in derselben Runde gespielt oder haben sich in derselben Runde bereits entwickelt oder zurückentwickelt

- beliebig viele Trainerkarten aus der Hand spielen, ausgenommen davon sind Unterstützer- und Stadion-Karten, von diesen darf pro Zug nur eine Karte gespielt werden

- einmal eine Energiekarte aus der Hand an das aktive Pokémon oder an ein Pokémon auf der Bank anlegen

- beliebig viele Pokémon-Power oder ähnliche Fähigkeiten anwenden

- einmal das aktive Pokémon zurückziehen, also

gegen ein Pokémon auf der Bank austauschen, wobei vom zurückgezogenen Pokémon Energie in Höhe der Rückzugskosten abgelegt werden muss

- einmal mit dem aktiven Pokémon angreifen, falls die Angriffskosten gedeckt werden können und alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind, außer in dem ersten Zug des Spieles

Nachdem der Angriff seines aktiven Pokémon durchgeführt wurde, ist der Zug des Spielers beendet. Bevor der Zug des anderen Spielers beginnt, müssen jedoch erst die Effekte von Speziellen Zuständen berücksichtigt werden. Dabei ist folgende Reihenfolge festgelegt: Vergiftung – Verbrennung – Schlaf – Lähmung.

Das ist noch längst nicht alles aber das Spiel macht Spaß. Wer ein echter Meistertrainer werden will muss noch viel lernen.



Pokemon

Woher kommt das Spiel und wer hat es erfunden?

Alfred und Anton: „Keine Ahnung das wissen wir nicht.“

Rune: „Das kommt glaube ich irgendwie aus Asien. China oder so.“

Lasst uns mal auf Wikipedia nachgucken! Ah da... :

(*) „...Als am 27. Februar 1996 die ersten Pokémon-Spiele in Japan veröffentlicht wurden, lieferte Nintendo nur 200.000 Exemplare an den Handel aus, ... „

Okay, das ist schon mal interessant. Aber wer sind die richtigen Menschen die sich das einfällen lassen haben? Mal sehen ob wir noch was finden...

Satoshi Tajiri verbrachte seine Kindheit in Machida, einem Vorort von Tokio, wo er bevorzugt Insekten sammelte. Satoshi jagte sie überall, so auch am Ufer der Tümpel, auf den Fel-



dern oder im Wald. Er dachte sich immer wieder neue Techniken aus, um Käfer anzulocken. Der Junge war von den Insekten so fasziniert, dass ihn seine Freunde Konchū-hakase (dt. „Dr. Insekt“) nannten. Satoshi ging nicht gern in die Schule. Sein Vater wollte, dass er den Beruf eines Elektrikers erlernte, doch Satoshi war dagegen. Später, in den 1970er Jahren, wurden die Felder und Tümpel bebaut. Zu diesem Zeitpunkt keimten die ersten Ideen, die die Pokémon betrafen. Satoshi wollte der neuen Generation der Kinder die Möglichkeit geben, Kreaturen zu jagen, wie er es selbst als Kind getan hatte. 1982 erschuf Tajiri zusammen mit Freunden das Spielmagazin Game Freak. Einer dieser Freunde war Ken Sugimori, welcher alle Bilder der Pokémon zeichnete. 1991 entdeckte Satoshi den Game Boy.

Am 27. Februar, 1996 kam das erste Pokemon-Spiel in den Handel und weil man

dachte, dass dieses Spiel nicht viele interessieren wird, kam nur eine geringe Anzahl von Spielen in den Handel.

Die Überraschung war groß als man merkte, dass genau das Gegenteil der Fall war. Die Begeisterung für das Spiel war so groß, dass man gleich noch andere Sachen produzierte die mit dem Spiel zu tun haben. Also, Fernsehserien, Kinofilme, Figuren, Mützen, Sammelkarten und...

Diese Liste lässt sich noch endlos weiterführen.

Bei uns im Hort sind die Sammelkarten schon seit vielen Jahren ein Thema und auch begehrte Tauschware. Das Spiel Pokemon Go war auch eine Zeitlang ein Gesprächsthema, aber da nicht so viele Kinder in der Grundschule ein eigenes Handy haben, ist das dann doch noch nicht so interessant.

Was ist euer Lieblingspokémon?

Quelle*:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Pokémon>



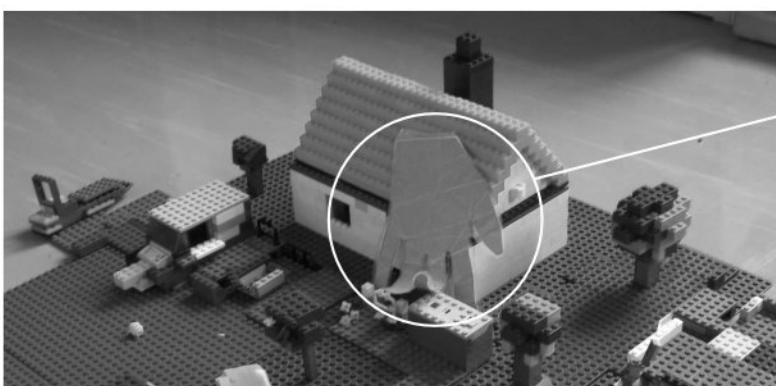
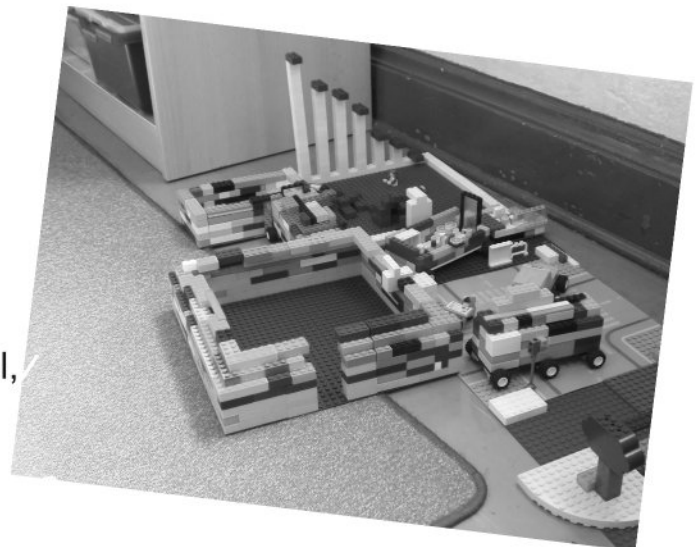
Mein Lieblingszimmer im Hort



Neues im Hort Das Legozimmer

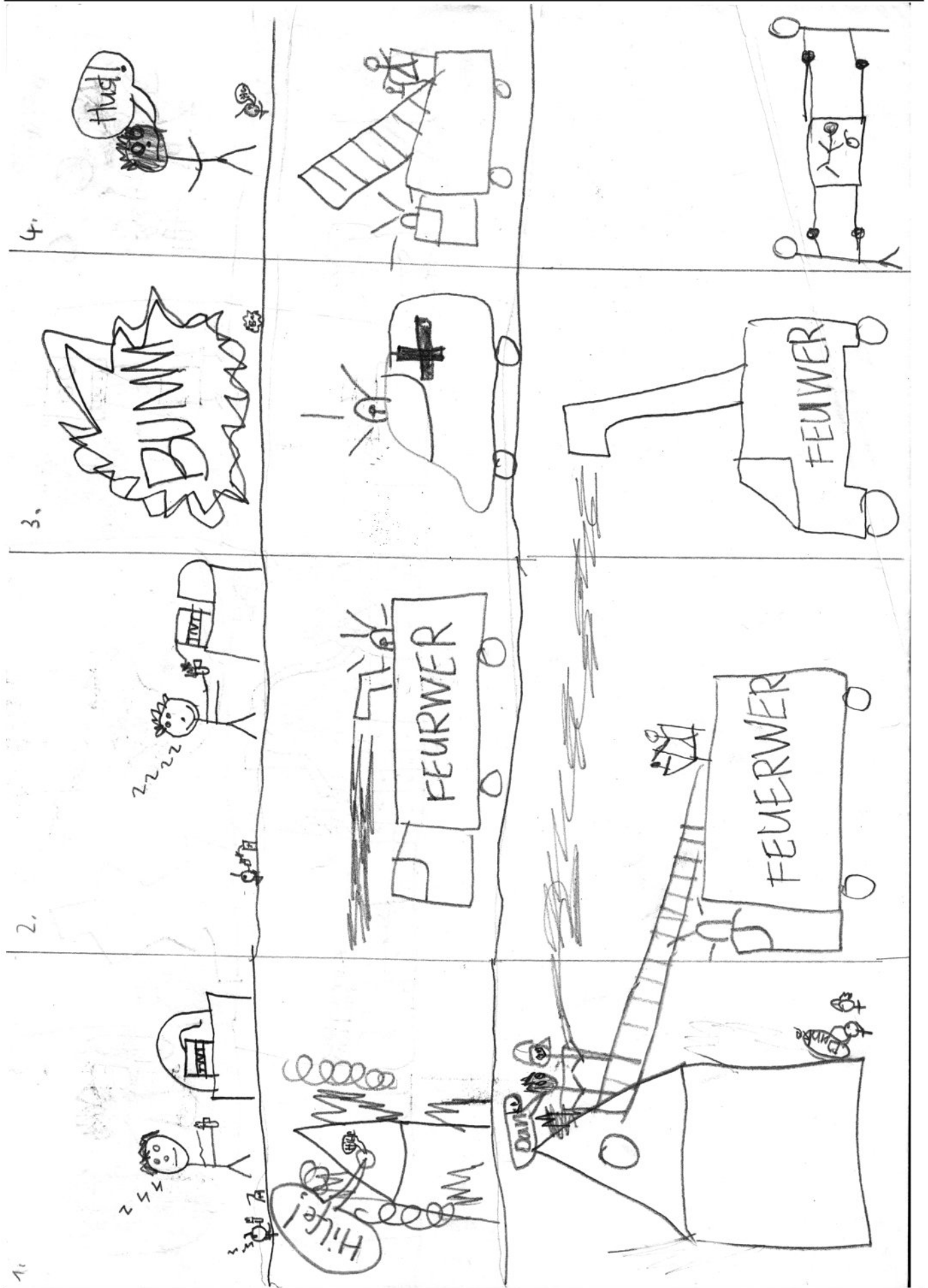
Ich stelle das Legozimmer vor. Das Lego-Zimmer ist in der Hortetage. Du musst durch das Bauzimmer gehen. Dort gibt es ganz viele Legobausteine und Figuren. Wir haben auch einen Bauspiegel, in dem sich alles reflektiert. Ich baue am liebsten mit meinem Freund Marko Roboter und Fahrzeuge. Komm uns mal besuchen, wenn du neugierig bist.

Euer Paul aus der Klasse 2 d

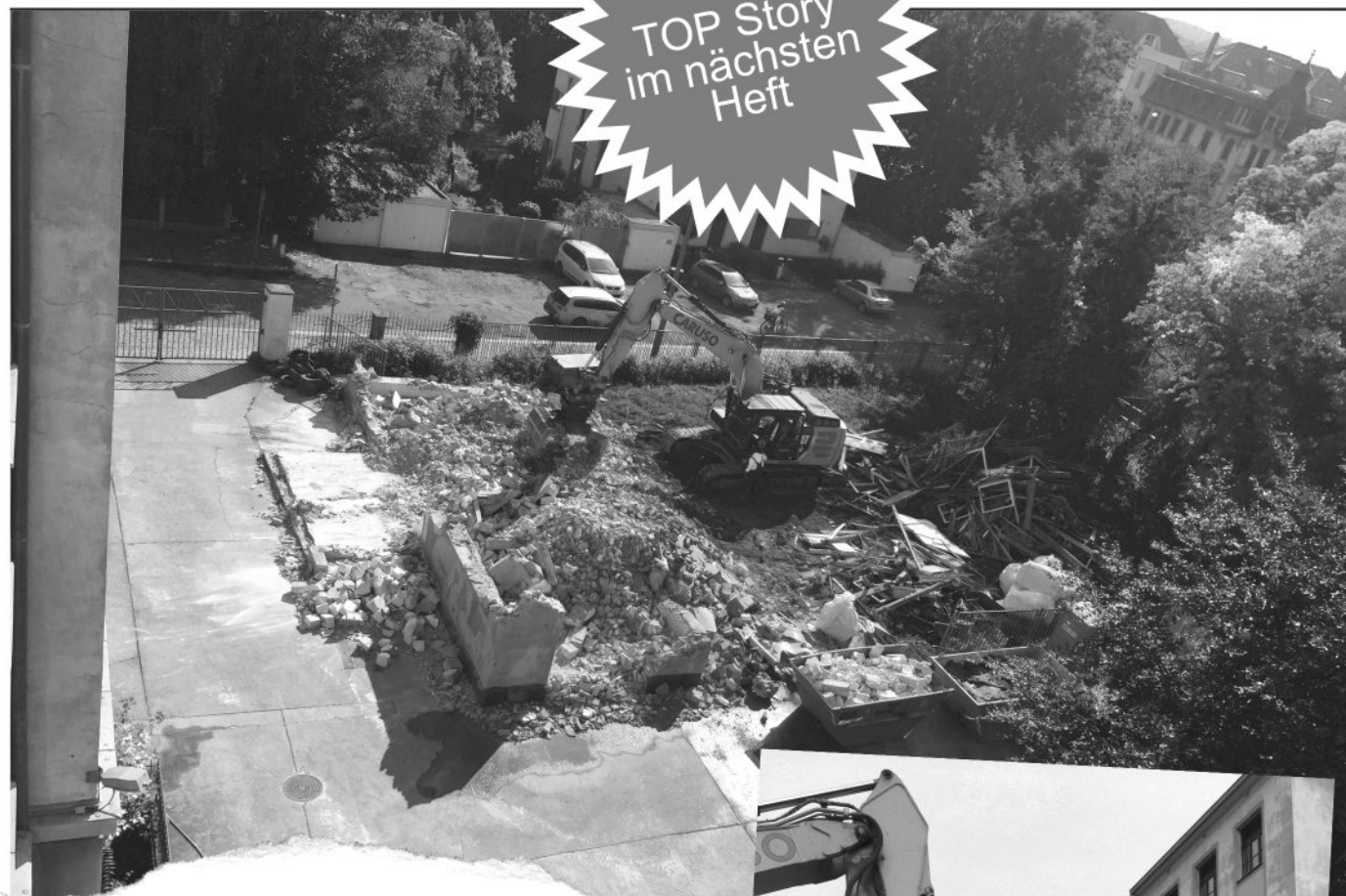


Hier seht ihr eine Hand auf dem Haus. Das bedeutet, dass ihr das Gebaute stehen lassen sollt. Niemand darf dann was wegnehmen oder was kaputtmachen.

Comic von August Karte 2c



TOP Story
im nächsten
Heft



Die neue Mensa

„Frau Lehrerin, können wir das Fenster schließen? Es ist zu laut draußen!“

Kennt ihr das? Der Baulärm nervt ganz schön, meint ihr das auch?

Warum das alles? Es ist für die neue Mensa. Unser alter Speisesaal ist zu klein geworden. Wir müssen uns ganz oft beeilen und stehen lange an, um unser Essen zu bekommen.

Aber bald kommt eine neue Mensa. Leider mussten wir unsere Oase und die Pflanzen und die Bäume dafür opfern. Unser Pausenhof wurde sehr eingeschränkt, unser Platz zum chillen und träumen ist weg. Deswegen hoffen wir, dass der Neubau groß und schön wird. Aber bis er fertig ist, bleiben der Krach und Gestank die uns das Lernen schwer machen.

Was kann man dagegen tun, damit man trotz-



dem gute Noten schreibt? Wer eine Idee hat, kann sie gerne in der Redaktion abgeben.

In unserer nächsten Ausgabe werden wir uns ausführlich um dieses Thema kümmern und verschiedene Menschen zu Wort kommen lassen.



Briefkasten

Liebe Mini-Auwald-Zeitungs-Schreiber!

Schön wäre es, wenn wir wieder viele Wortmeldungen von euch oder euren Eltern hier rein setzen können. Leider hat uns bisher nichts erreicht. Doch, wartet! In den Sommerferien sind bei uns zwei Postkarten angekommen. Zwei von ungefähr vierhunderfünfzig Menschen hier im Haus. Unsere Postkartenaktion hat nicht viel Anklang gefunden. Die Zwei die mitgemacht haben bekommen dennoch den Hauptgewinn!

Viel Spaß mit den Gummibärchen!



Bild von Page

Neuigkeiten aus dem Hort



Bericht aus unserer 1. Kinderkonferenz im Hortjahr 2017/ 2018

Unsere 1. Kinderkonferenz in diesem Hortjahr fand am 13.09.2017 im Konferenzzimmer statt. Zuerst sprachen wir über die Aufgaben, die die Kinderkonferenz hat. Danach wählten wir den neuen Vorstand:

Vorsitzende:	Greta Taubert, 3b
Stellvertreter:	Richard Schmidt, 2b
Schriftführer:	Alma Thärichen, 2a
rasende Reporter:	Attila Aranyos, 4c Janosch Unger, 4b Corvin Schirmer, 4b

Dann wurden alle Kinder der Kinderkonferenz und der Vorstand fotografiert. Wenn ihr wissen möchtet, wer in der Kinderkonferenz mitarbeitet, seht euch einfach die Bilder im Schaukasten am Haupteingang an.

Mit Fragen, Problemen und Hinweisen könnt ihr euch gerne an uns wenden. Wir vertreten euch

Greta Tauber
Vorsitzende der Kinderkonferenz

Stellvertreter,
Richard Schmidt,
der auch diesen Artikel schrieb

8

GEBURTSTAG

Mini-
Auwald-
zeitung

E

Unsere Zeitung ist acht Jahre alt! Die erste Ausgabe erschien im Oktober 2009 und hatte nur acht Seiten. Zur Zeit haben wir schon 33 Ausgaben mit ungefähr 1000 Zeitungsseiten gestaltet. Vielen Dank an alle ZeitungsredakteurInnen die jemals mitgemacht haben!

JAHRE



Bild von Angelina 4c

Freitag, 6. November 2009

ghausen, Leutzsch, Lindenau, Plagwitz, Schleuß

Zeitungsartikel aus der LVZ vom 6. November 2009 / Heidrun Böger

den Tag Redaktionskonferenz

Schule am Auwald hat jetzt eine eigene Zeitung

SCHLEUSSIG

Projekt gibt es an der Schule am Auwald – eine Zeitung. Charlotte, Antje, Jan und etliche andere haben sich zusammengetan und eine „was in der Schule so“ haben sie bereits in den Sommerferien 2008. Selma: „ganz tolle



Artikel: Christian Strelow

KiKo unterwegs!



Alle an einem Tisch? Dann kann es ja losgehen!
Max vom Jugendparlament
(ganz links)

Unser Besuch beim Jugendparlament im Stadtbüro

Am 26.10.2017 besuchte der Vorstand der Kinderkonferenz unseres Hortes die Sprechstunde des Jugendparlamentes im Stadtbüro.

Außer uns waren noch zwei andere Horte da.

Das Jugendparlament war vertreten durch Max. Er ist 19 Jahre alt und Student. Im Jugendparlament kann man mitarbeiten, wenn man 14 Jahre alt ist. Ab 14 Jahre darf man auch wählen. Im Jugendparlament arbeiten zurzeit 20 Leute, die Kinder und Jugendliche vertreten. Sie sind noch Schüler, Studenten oder

gehen arbeiten.

Zuerst stellten wir uns alle vor. Danach erzählte Max etwas über seine Aufgaben und wir konnten viele Fragen stellen.

Max erklärte uns, dass sich das Jugendparlament zum Beispiel mit der Mülltrennung an Schulen und in Parks beschäftigt, aber auch mit dafür sorgt, dass es schöne Spielplätze gibt.

Auch hat das Jugendparlament sich dafür eingesetzt, dass es in der Nähe vom Marktplatz einen Trinkwasserbrunnen gibt.

Bei eurem nächsten Stadtbesuch könnt ihr ihn ja mal suchen!

Max erzählte uns auch, dass nicht jeder Vorschlag verwirklicht werden kann.

Jetzt wird zum Beispiel überlegt, ob die Sportplätze und Schulhöfe auch am Wochenende geöffnet sind, damit man dort spielen kann.

Wir haben gemerkt, dass das Jugendparlament so ähnlich arbeitet wie wir in der Kinderkonferenz.

Es war für uns ein sehr interessanter Nachmittag.

Diesen Bericht schrieben: Janosch aus der 4b, Greta aus der 3b und Richard aus der 2b.

Schleim muss sein!



Es ist ein Phänomen, dass sich super viele Kinder von Schleim angezogen fühlen. Ob grün, gelb oder blau, die Farben sind egal. Mathilde aus der 4c hat sich mit ihren Freundinnen die Mühe gemacht, einen ausführlichen Artikel darüber zu schreiben und, damit euch nicht das Geld aus der Hosentasche gezogen wird, auch ein Tutorial darüber geliefert, wie man ihn selbst herstellen kann.

Was findet ihr an Schleim so toll?

Dass man so gut mit ihm spielen kann. Das ist auch sehr beruhigend, weil man sich so von den nervigen Sachen ablenken kann. Schleim wirkt wie ein Anti-streßball, man kann ihn knautschen und irgendwo reinstopfen und wenn man das macht entstehen dabei manchmal sehr lustige Geräusche. Man kann ihn sogar zerreißen. Schleim ist

auch ein bisschen eklig aber nicht zu doll. Wichtig ist, dass er gut riecht und nicht stinkt wie ein Abfallhaufen. Wenn man ihn selbst macht, kann er riechen wonach du Lust hast (Bilu). Auf Schleim aufmerksam geworden bin ich durch YouTube. Da kann man sich viele Videos ansehen, in denen einem gezeigt wird wie man viele Sachen selbst herstellen kann. Zum Beispiel gibt es

die Viedokanäle von Eva Marbach oder BibisBeauty-Palace. Dort habe ich gesehen, wie man Schleim macht aber trotz der Videos hat es nicht gleich auf Anhieb geklappt. Dann habe ich noch ein anderes Anfängertutorial gesehen und dann hat es geklappt. Was ich herausgefunden habe, könnt ihr hier lesen.

Viel Spaß beim
Rumschleimen!

Schleim selber machen!

Mein Rezept:

Zutaten:

1x Stylex Glue Pen von PfennigPfeifer

1x Natron

Farben (keine Wasserfarben)

Bilou oder Rasierschaum

Kontaktlinsen Lösung

Zubereitung:

Als erstes gebt ihr den Kleber in eine Schüssel und gebt 2 Priesen Natron hinzu und vermischt das Ganze. Gebt dann nach und nach die Farbe und für den Geruch Rasierschaum oder Bilou hinzu und rührt zwischendurch ordentlich um. Nun noch ein paar Tropfen Kontaktlinsenlösung einrühren und dann 15 Minuten stehen lassen. FERTIG!



Wenn ihr statt Natron und Kontaktlinsenreiniger das Wollwaschmittel Perwoll nehmt geht das auch und der Duft hält länger.

Der Kleber den wir brauchen ist kein Klebestift sondern ein Flüssigkleber von Pfennigpfeifer was auch sehr gut geht ist Giotto Kleber.





Hallo wir sind Mathilda und Fabian, und wir möchten euch etwas vom Pferd erzählen.

Wir schreiben den Artikel auch, weil viele Mädchen („...und auch Jungs“ anmerkung von Herr Strelow) Pferde mögen. Außerdem haben wir selber auch ab und an mit Pferden zu tun. Seit fünf Jahren bin ich, Mathilda, schon beim Voltigieren und darf jetzt sogar schon die Anfänger bei uns im Hipposportclub einführen.

Das größte Pferd

Das weltgrößte Pferd lebt in Belgien. Dem Belgischen Wallach Big Jake ist ein Platz im Guinness Buch der Rekorde sicher. Mit seinen 210,2 cm ist er das größte Pferd der Welt. Schon bei seiner Geburt war Jake von stattlicher Größe und wog 180 Kilogramm - mehr als die meisten erwachsenen Menschen.

Pferderassen:

Shire horse,
Wallach,
Araber,
Frieze
Deutsches Reitponny,
Appaloosa
Englisches Vollblut,
Ungarisches Kaltblut,
Bayerisches Warmblut,



Musikprojekt Leselust



Unser Musikprojekt in den Sommerferien

So ist das... vor den Ferien sitzen wir Erzieher und Erzieherinnen zusammen und planen und organisieren wie die Weltmeister... es sollen ja schließlich spannende, kreative und fröhliche Ferien für euch werden.

Zur Buchmesse lernte ich Herrn Ekkehard Vogler vom MDR kennen. Er suchte für ein Projekt in den Sommerferien noch einen Hort mit musikbegeisterten Kindern. „Solche Kinder haben wir bei uns!“, rief ich freudig =D

Und so kam es, dass nach einigen E-Mail hin und her der MDR – genauer gesagt:

das JUGEND-MUSIK-NETZWERK des MDR „CLARA“ mit uns arbeiten wollte. Jetzt musste ich nur 10 Kinder finden, die in der letzten Ferienwoche an 3 Tagen proben und am 4. Tag auftreten wollten. Bei unseren tollen Angeboten war das gar nicht so einfach =O

Und dann war es soweit und ich war ziemlich aufgeregt. Am 31. Juli fuhr ein Transporter mit der Aufschrift MDR CLARA auf unseren Hof. Der junge Mann, der ausstieg, war Clemens Mall. Er würde mit den Kindern das Musik-

stück erarbeiten. Aber zuerst brachte er einige ziemlich merkwürdige Instrumente in unser Musik- und Theaterzimmer. Da gab es zum Beispiel 4 riesige Mörtelkübel, die wurden zu Trommeln zusammengebaut. Es gab mehrere Schienen... jaaa SCHIENEN. Auf den Schienen wurde mit einem kleinen Metallhammer geschlagen – das gab einen höllischen Lärm =D. Clemens brachte auch verschiedene Xylofone mit, ein Glasglockenspiel, mehrere Heuschläuche, Lotosflöten, Becken, eine Peitsche, ein Cajon und zwei DONNER.

Projekt in den Sommerferien



Plakat der Veranstaltung

Die Donner, das waren große Platten aus Plexiglas und Blech welche durch Schwingen zum Donnerkrachen bewegt wurden.

Was soll ich euch sagen? ... Drei Tage haben Nele, Sophia, Mona, Helene, Anna, Alisha, Maya und Alva fleißig geprobt. Gemeinsam haben sie beispielsweise ausprobiert, mit welchen Instrumenten klingt der Donner besonders eindrucksvoll, wie könnte das Verzaubern klingen und wie die Zerstörung.

Natürlich gab es eine Geschichte. Die Geschichte von LIAN, dem kleinen Mädchen und einem einsamen Fischer. Und diese Geschichte wurde von Christopher Poloczec vor-

gelesen. Und in dieser Mini-Auwaldzeitung findet ihr auch die Geschichte von LIAN =)

Am 3. Proben tag kam also Christopher in unseren Hort, um gemeinsam mit unseren Kindern zu üben. Auch Herr Vogler (ihr erinnert euch, er leitet das MDR- Netzwerk CLARA) kam zur Generalprobe und gab noch einige wichtige Tipps.

Und dann war unser großer Tag gekommen! Am 3. August gab es den Auftritt zur Leselust im Clarapark. Wir waren 9:30 Uhr mit Clemens und Christopher hinter dem Musikpavillon verabredet. Auf dem Weg begann es zu nieseln =(Oh nein... unser Auftritt wird doch nicht ins Wasser fallen? Nein! Wir werden auftreten! Die erste Probe in der Natur wurde unsere letzte Probe. Wir halfen beim Umbau – die Sitzplätze wurden überdacht. Langsam schlich die Zeit auf 10:30 Uhr. Obwohl es immer stärker regnete, kamen immer mehr Zuhörer. Als wir begannen waren alle Plätze gefüllt und viele Zuhörer standen mit Schirmen neben den Bänken.

Ich war ja auch ein Zuhörer. Und obwohl ich das Stück inzwischen gut kannte, hat-

te ich eine Gänsehaut. Es war einfach KLASSE!!! Zum Abschluss sangen alle zusammen das Lian- Lied. Dann gab es tosenden Applaus. Durchnässt aber glücklich liefen wir zurück zum Hort.

Liebe Nele, Mona, Helene, Anna, Maya, Alva, Alisha und Sophia: „Nochmals vielen herzlichen Dank für euer Engagement, euer Durchhalten, eure Ideen und eure Freude am Musizieren!“

Eure Frau Braun

Lian

von:
Chen Jianghong

Herr Lo ist ein einsamer Fischer. Sein Boot ist zugleich seine Wohnung. Weil es in diesem Jahr nur wenig Fische gibt, ist er sehr betrübt. Tagelang sitzt er da und wartet, doch kein einziger Fisch beißt an. Eines Tages tobt ein schreckliches Gewitter über dem See.

Da bittet ihn eine uralte Frau, sie ans andere Ufer des Sees zu bringen. Als sie es erreicht haben, sagt sie: „Ich danke dir, Fischer. Diese Samenkörner werden dir Glück bringen, denn sie kommen aus dem Rachen eines Drachen.“

Am Abend pflanzt Herr Lo die Samen vorsichtig ein. Sogleich wächst daraus ein

Musikprojekt im Sommer



musikalische
Begleitung
der Geschichte
von „Lian“



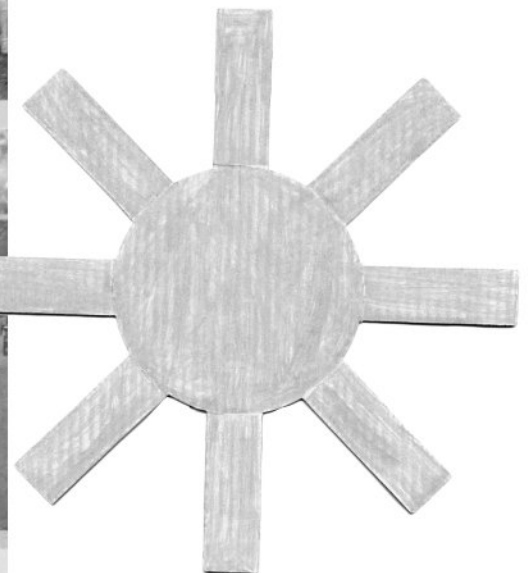
Drei Tage wurde im Hort ganz fleißig
geprobt.



Und dann...
der große
Auftritt
zur
Leselust!

ganzes Lotusfeld. Mitten in der Nacht weckt Herrn Lo eine sanfte Melodie. Sie scheint vom Lotusfeld herüberzukommen. Zauberhaft glänzt dort eine der Blüte im Dunkeln. „Lian“, singt es daraus, „Lian“. Mit einem Mal öffnet sich die Blüte – ein kleines Mädchen sitzt darin. Das Mädchen wacht auf und tanzt kopfüber, kopfunter durch die Luft. Es ist Lian. ...

Wir können euch hier nicht die ganze Geschichte verraten. Da wäre uns der Autor des Buches sicher sauer. Wenn euch die Geschichte interessiert dann gibtes zwei Möglichkeiten. Entweder ihr geht zu den Kindern die Mitgemacht haben und lasst euch die Geschichte erzählen oder ihr leihet euch das Buch in der Bibliothek aus.



Kleine Halloween Seite

Leider ist unsere Zeitung nicht bis Halloween fertig geworden aber wir wollen die Sachen die wir fertig gemacht haben nicht bis zum nächsten Jahr aufheben. Deswegen gibt es hier ein paar Bilder und ein Wimmelbild auf denen es recht gruselig zu geht.



Wimmelbild von Fabian Farof

Finde sieben Unterschiede.



Lösungsanleitung für Pyraminx

Der Pyraminx

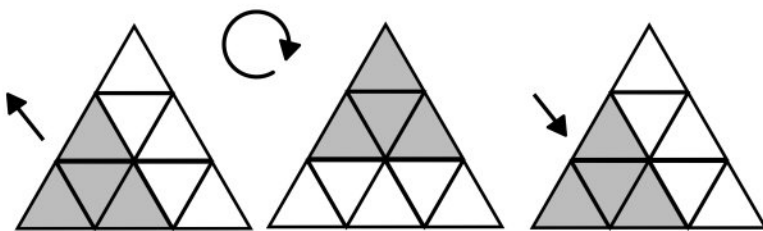
Hallo Liebe Leser/innen, wir haben euch in der letzten Zeitung den Original 3x3 Zauberwürfel beigebracht. Heute aber ist was Neues dran. Dieses Mal ist kein Zauberwürfel dran, sondern eine Pyramide namens Pyraminx. Diese Pyramide ist

dreidimensional. Der Pyraminx hat vier Seiten und pro Seite neun Steine. Es gibt insgesamt vier Ecken, neun Kantensteine und zwölf Centersteine. Was Centersteine sind, erklären wir euch jetzt. Centersteine sind Steine die wir brauchen, um Farben auf die richtige Seite zu bringen. Centersteine sind die einzigen Steine, die nur eine Farbe haben. Wie bei dem 3x3 brauchen wir Al-

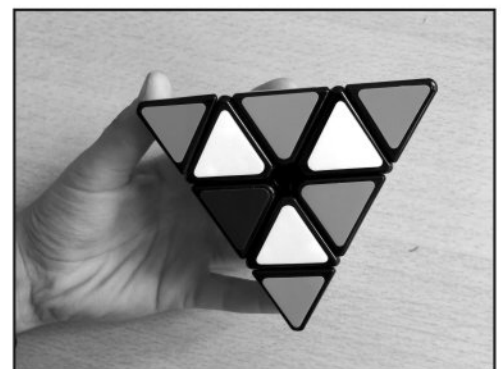
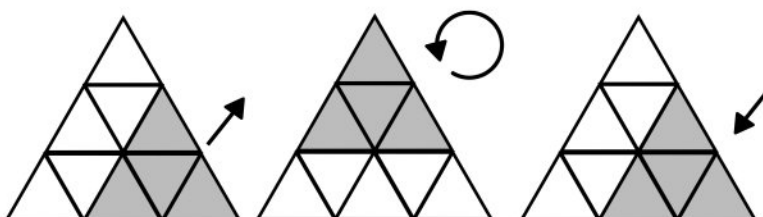
gorithmen, um das Rätsel zu lösen. Bei dieser Pyramide brauchen wir vier verschiedene Algorithmen. Der Pyraminx ist einfacher zu lösen als der 3x3 Zauberwürfel und dadurch auch einfach zu erklären. Der Pyraminx wurde von Ernő Rubik erfunden.

Anleitung

So, am Anfang suchen wir uns eine Farbe aus, ich nehme Gelb. Jetzt suchen wir die einzige Ecke ohne Gelb und drehen die Pyramide einmal um. So, dass die Ecke nach unten zeigt. Wir müssen jetzt einfach nur an den großen Ecken drehen so, dass alle Centersteine zu sehen sind. Wir können auch die gelben Ecken richtig drehen so, dass sie, mit den 3 Centers übereinstimmen. Wir halten die Pyramide so, dass die zusammengesetzten Centers nach unten zeigen. Nun suchen wir uns einen Kantenstein mit Gelb. Jetzt gibt es noch eine andere Farbe an dem Kantenstein. Die andere Farbe, zum Beispiel blau, drehen wir jetzt auf die blaue Seite. Wenn der Kantenstein rechts ist, dann kommt der erste Algorithmus.



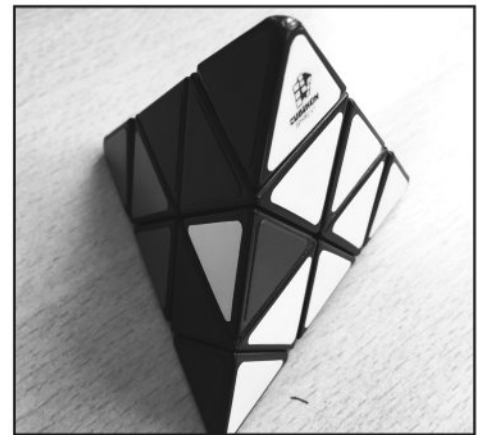
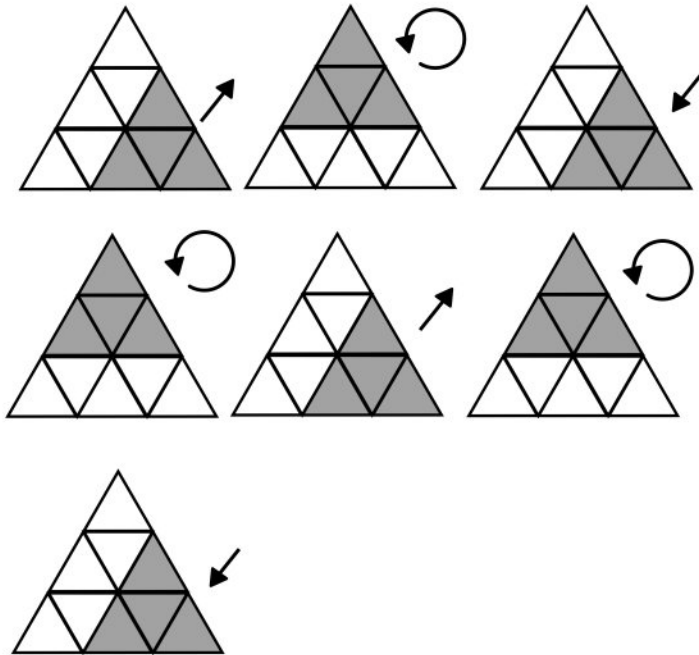
Wenn der Kantenstein jedoch links ist musst du diesen zweiten Algorithmus machen.



Ecke ohne gelb

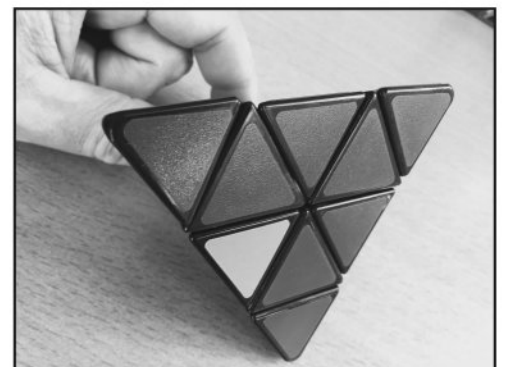
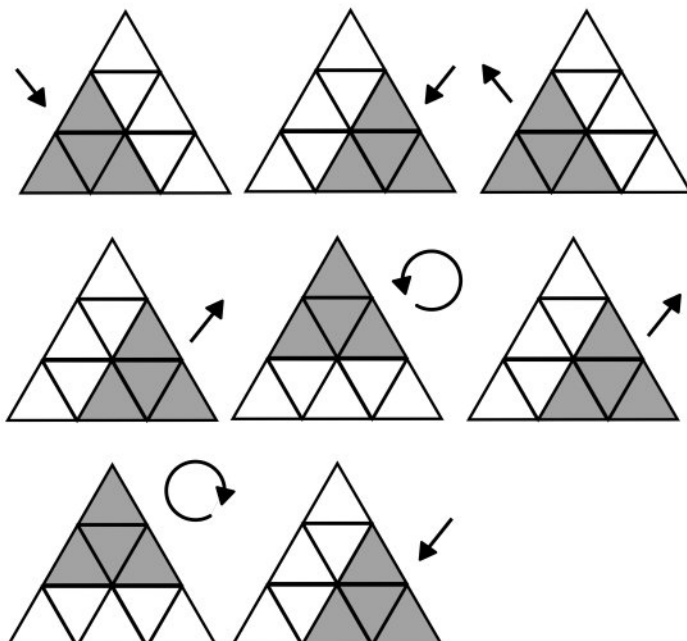
Magic Cube Variante

Es gibt auch einen Sonderfall, dass eine Kante falsch herum eingesetzt ist. Dann machst du einfach den rechts oder links Algorithmus noch einmal. Wenn du jetzt alle Kantensteine richtig eingesetzt hast, müsste die gelbe Seite richtig gelöst sein. Jetzt drehst du die Centersteine wieder zusammen, und kannst die Ecke ohne gelb richtig drehen. Jetzt guckst du, ob ein Kantenstein richtig ist. Wenn nicht, dann machst du den dritten Algorithmus 1-2 mal.



Kantenstein (Sonderfall)

Jetzt müsste eine Kante richtig sein, die halten wir nach hinten. Dann musst du nur noch den letzten Algorithmus machen und du bist fertig.



Kantenstein ist hinten richtig!



Bild von Ben

Natur zum greifen nah!



IGELALARM auf dem Schulhof

Am 01.11.2017 ereignete sich etwas Außergewöhnliches auf unserem Schulhof. Gegen 11:50 Uhr als noch nicht so viele Kinder auf dem Hof waren, machten Johanna und Marry aus der 4c eine aufregende Entdeckung. Die zwei Mädchen waren auf der Nestschaukel, als es im Gebüsch raschelte und ein kleiner Igel seine winzige Nase aus dem Laub schob. Johanna und Marry handelten sehr besonnen und machten ohne großen Lärm

zu veranstalten Herr Strelow auf diesen stacheligen Hofbesucher aufmerksam. Nach einer kurzen Lagebesprechung vor Ort war klar, dass diesem kleinen Igel geholfen werden muss. Er war viel zu klein um den Winterschlaf überstehen zu können. Sofort wurde telefonisch die Leiterin des Hortes, Frau Huppert, verständigt. Da der Igel nicht in der Schule oder im Hort betreut werden kann, wurde nach anderen Möglichkeiten gesucht und es

wurde auch eine gefunden. Frau Knoblauch die Erzieherin der Klasse 3d wird diesen kleinen Igel über den Winter bringen und füttern, und füttern, und füttern, bis er groß und stark ist.

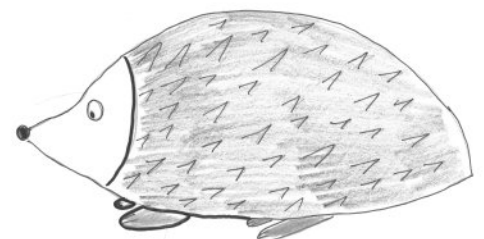


Bild von
Angelina 4c

Bericht von ehemaligen Hortkindern

WIEDER HORTKIND

UNSER SCHÜLERPRAKTIKUM AN DER SCHULE AM AUWALD

Ich heiße Julia, bin 15 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse des Immanuel-Kant-Gymnasiums. Im Rahmen des 2-wöchigen Schülerpraktikums war ich von 9.30-16.00 im Hort dieser Schule.

Mein Name ist Leonie, ich bin ebenfalls 15 Jahre und habe gemeinsam mit Julia hier im Hort mein Schülerpraktikum vom 16.10-27.10.2017 gemacht. Auch ich gehe in die 10. Klasse des Immanuel-Kant-Gymnasiums.

ENDLICH gehörten wir zu den Großen. Aufgeregt betraten wir mit unseren Familien die Schule, alles war neu für uns und schien riesengroß zu sein. Den ganzen Tag feierten wir und freuten uns auf die vielen Jahre und vielen neuen Dingen die uns noch erwarten würden.

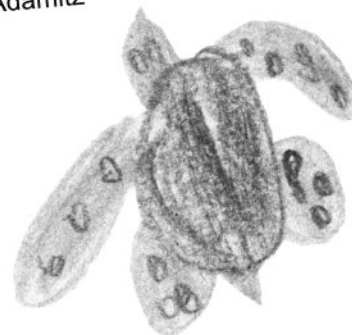
Drei Jahre später standen wir selbst vor den neuen ersten Klassen auf der Bühne und spielten das Theaterstück, welches für uns damals auch aufgeführt wurde.

Heute 7 Jahre später betreten wir wieder unsere alte Schule doch nun sind wir wirklich die Großen und alles Andere kommt uns klein vor. Wir Julia und Leonie haben uns dazu entschlossen unser 2-wöchiges Schülerpraktikum im Hort unserer alten Schule zu absolvieren, mit der wir viele schöne und wichtige Jahre unseres Lebens verbinden. Es war spannend im Laufe unseres Praktikums den Hortalltag von der anderen

Seite kennenzulernen. Vormittags wenn die Kinder Unterricht hatten, waren wir meistens Frau Huppert der Hortleiterin der Schule behilflich, oft beim sortieren von Bestellungen, Spenden oder Ähnlichem. Wir haben viel neues gelernt und gemerkt wie viel Organisation auch die Freizeitgestaltung der Kinder bedarf, an der wir täglich teilgenommen haben, zB. beim Malen, Basteln, Spielen aber auch beim Lösen von Problemen untereinander oder bei den Hausaufgaben. Besondere Planung war bei der Gestaltung der Freitage nötig, an denen jede Woche besondere Freizeitaktivitäten angeboten wurden. So bauten wir mit den Hortkindern Drachen und bastelten Fensterbilder, während die zweite Hälfte der Klassenstufe 2. Drachensteigen ging. Am zweiten Freitag feierten wir zusammen Halloween mit Waffeln, Kinderschminken und Spielen. Ähnlich wie am Ende der 4. Klasse sind wir auch jetzt

traurig, dass wir unsere Grundschule wieder verlassen müssen, da wir sehr viel Spaß mit allen Kindern hatten und die Zeit mit ihnen, ob beim Schachspielen auf dem Hof oder beim Basteln, Spielen und Bauen in den Hortzimmern vermissen werden.

Bilder von
Karl Alfred
Adamitz



Die Seite mit den Witzen

Sagt der Kaffee zur Sahne: „Komm endlich rein.“ „Na gut, ehe ich mich schlagen lasse.“

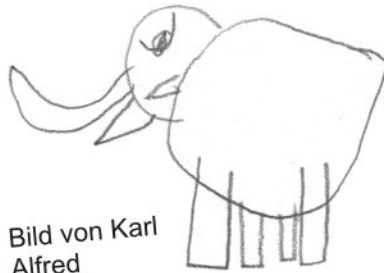
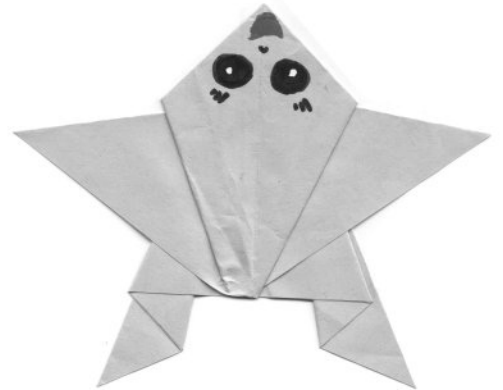


Bild von Karl Alfred Adamitz

„Herr Ober, in meiner Tasse ist soeben eine Fliege ertrunken.“ „Ja, glauben Sie denn, wir können an jeder Tasse einen Rettungsring anbringen?“

„Na, Paul, ist dein abgebrochener Fingernagel wieder nachgewachsen?“ „Ja, nur der schwarze Rand fehlt noch.“

„Franz“, tadelt die Mutter „Du hast dir wieder den Hals und die Hände nicht gewaschen.“ „Wozu denn? Ich möchte doch später sowieso Schornsteinfeger werden.“



„Soll ich ihnen das Essen auf die Kabine bringen?“ fragt der Steward den seekranken passagier „nicht nötig, werfen Sie es bitte gleich über die Reling.“

„Na, Stiggi, wie war der erste Schultag?“ „Ganz gut. Aber ich muss morgen noch mal hin, wir sind nicht ganz fertig geworden.“



Bild von Maja Mauksch

Die Mutter hilft wieder mal ihren Sprössling bei den Hausaufgaben und fragt: „Schämst du dich eigentlich gar nicht, der Thomas ist mit dir zur Schule gekommen, und nun ist er schon eine Klasse höher als du. Woran liegt das nur?“ „Weißt du, Mutti, ich glaube, der Thomas hat einfach begabtere Eltern.“



Bild von Maya Koch Sanchez



Bild von Ben

„Hat ihnen die Berührung mit dem Hufeisen Glück gebracht?“ „Leider nicht, das Pferd war noch dran...“

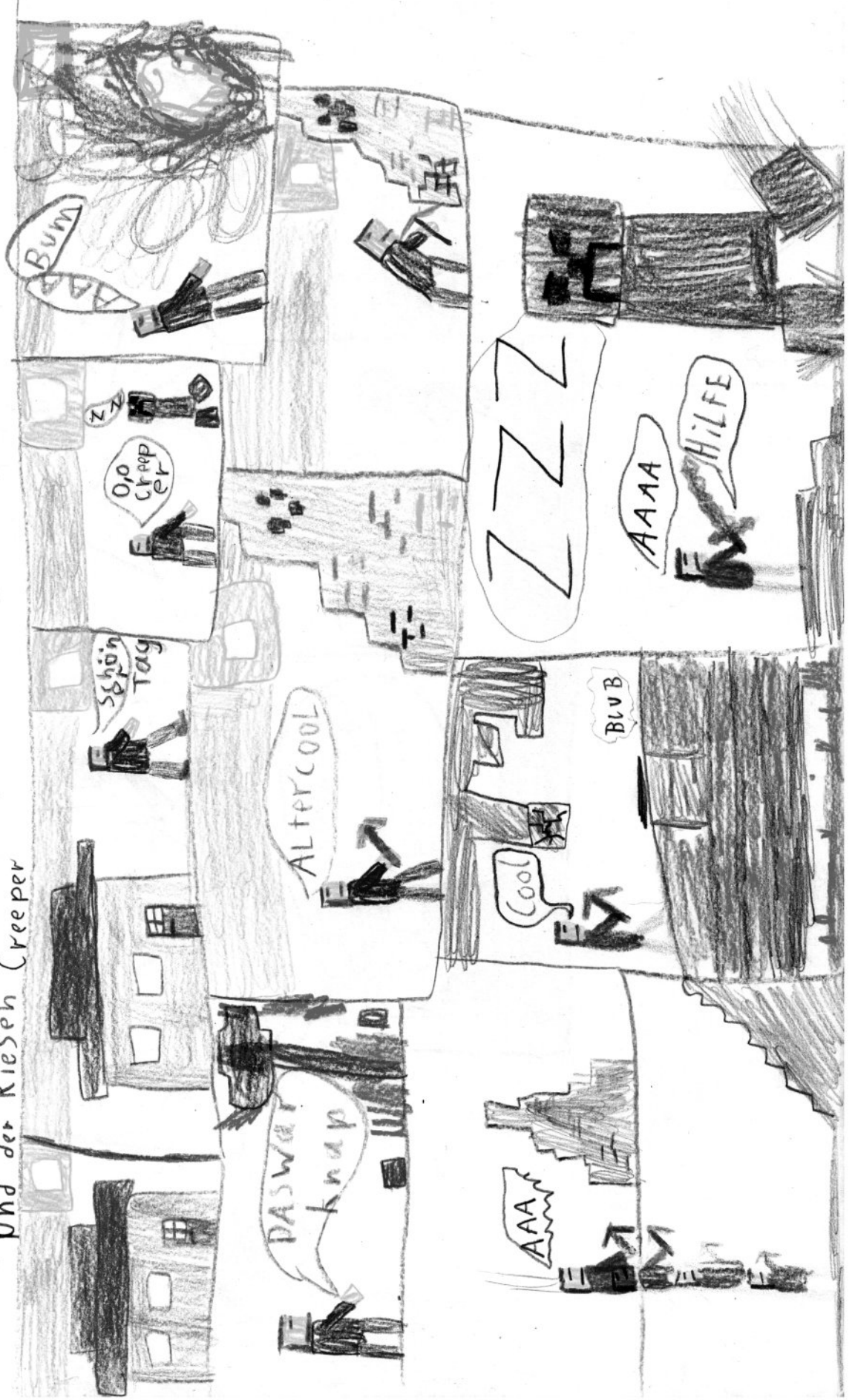
Die Comicseite

gezeichnet von
Emil Hardt

WILHELM REIF

Comic

Und der Riesen Creeper



Die Comicseite

geschrieben von
Emil Hardt



Unsere Webseite
ist da!

Viele News und
Informationen unter

<http://schule-am-auwald.de>



Das coole Bild

gezeichnet von Maya Koch Sanchez.



Die Rätsel- und Spielseite

Wimmelbild

Findet fünf Unterschiede!

Dieses Rätsel hat sich Leni Fritz aus der 4c einfallen lassen.



Viel Spaß beim Suchen!

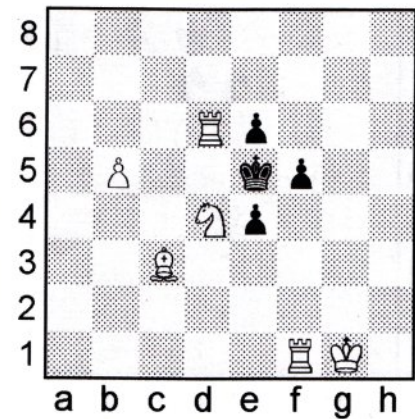


bunte Einhornecke



Schachrätsel

Weiß kann in einem Zug matt setzen.



Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald / Rödelstraße 6 / 04229 Leipzig

Auflage: 150 Druck: Vervielfältigungsstelle der Stadt Leipzig

Chefredakteur für 33. Ausgabe: Elena Zehmisch und Rune Hinz

V.i.S.d.P.: Herr Strelow / Betreuung und Layout Herr Strelow

Die Redaktion: Oskar Schöne, Anton Heumann, Karl Alfred Adamitz, Richard Schmidt, Nura Klemm, Fabian Faroß, Leni Fritz, Lennart Prinzer, Rune Hinz, Agelina Ollhäuser, Noah Degenkolb, Jasper Uhlmann, Maya Koch Sanchez, Mathilda Küchler, Emil Hardt, Elena Zehmisch, Ylva Westphalen, Sebastian Wagner, Amelie Frühauf, Clara Hrach, Theo Conradi, August Karte, Aaron Wolf, Arne Bruchnik, Riek Ole Zeisler Stanley Liebner

Webseite: www.schule-am-auwald.de/hortzeitung

Mail: hort-auwald-gs@horte-leipzig.de